

„Salon im Theater“

08.09.2020

Ort: Jüdische Gemeinde zu Berlin Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin (nahe Ku-Damm)

Eintritt: **15 Euro/Person** . Einlass: **18:00 Uhr** . Beginn: **19:00 Uhr** (bitte Mundschutz)

Lea Rosh im Gespräch mit:

Prof. Dr. Hermann Parzinger/ Präsident „Stiftung Preußischer Kulturbesitz“

Prof. Dr. Mattias Wemhoff/ Direktor „Museum für Vor- und Frühgeschichte“

Andreas Kilb/ FAZ-Feuilleton

Meuterei? Nein! Sondern: Sitz und Stimme!

Erst gab es einen Auftrag von Monika Grütters an den Wissenschaftsrat. Es ging um eine Reform der „Stiftung Preußischer Kulturbesitz“. Ergebnis: Zerschlagung der Stiftung in vier unabhängige Institutionen. 19 Führungskräfte der Staatlichen Museen zu Berlin muckten nun auf: Sie verlangten ihre Einbeziehung in den Reformprozess. Denn die Museen, die sie verwalten, „sind auf dem Weg ins 21. Jhd. steckengeblieben“. Marketing, Digitalisierung, personelle und finanzielle Ausstattung: völlig unzureichend. Die Besucherzahlen: von 4,3 auf 3,6 Millionen geschrumpft (Andreas Kilb).

Was muss sich ändern? Wer sitzt in der Reformkommission? Hermann Parzinger will sich der Neugestaltung der Stiftung im Rest seiner Amtszeit widmen. Und Michael Eissenhauer, Generaldirektor der Museen? Schweigt. Schweigt. Schweigt...

Fragen und diskutieren Sie mit

Fon 030 / 28 04 59 60

Fax: 030 / 28 04 59 63

e-mail: rosh-gmbh@t-online.de

Ich komme allein

Ich komme in Begleitung